



Sicherheitsdatenblatt

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Angaben zum Produkt

Handelsname:

REALCHEMIE GLYPHOSAT 360/3

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung:

Herbizid

Firma

Realchemie Nederland BV, Pastoor Harkxplein 27, NL-5614 HX Eindhoven
 Telefon: 0031-45-4047400, Fax: 0031-45-4047422

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

Beschreibung: Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS: 38641-94-0 EINECS: 254-056-8	Glyphosat, Monoisopropylamin Salz	N; R 51/53	40-50%
CAS: 75-31-0 EINECS: 200-860-9	2-Amino-propan	Xi, F+; R 12-36/37/38	5-10%
CAS: 61791-26-2	Fettsäureamine, ethoxyliert	Xn, Xi; R 22-36	5-10%

Zusätzliche Hinweise

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenbezeichnung:

N Umweltgefährlich
Xn Gesundheitsschädlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig aufgrund des Berechnungsverfahrens der „Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG“ in der letztgültigen Fassung.

R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

R 37 Reizt die Atmungsorgane.

R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Klassifizierungssystem

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen

Frischlucht- oder Sauerstoffzufuhr; ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese erst nach 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Hinweise für den Arzt

Folgende Symptome können auftreten

Husten
Niesen

Behandlung

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Reizungen können so behandelt werden, als ob säurebedingte Verätzungen vorliegen.

Schleimhautverletzungen können eine Magenspülung kontraindizieren.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

CO₂

Löschpulver oder Wassersprühstrahl

Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasser im Vollstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlendioxid (CO₂)

Phosphoroxide (z.B. P₂O₅)

Stickoxide (NO_x)

Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.

Besondere Schutzausrüstung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Vollschutzanzug tragen.

Weitere Angaben

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Berührung mit dem verschütteten Produkt oder verunreinigten Flächen vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fern halten.

Aerosolbildung vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Flüssige Bestandteile mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. In geeigneten Behältern der Entsorgung zuführen. Größere Mengen in geeigneten Behältern sammeln, evtl. durch Absorption mit Attapulgit, Bentonit oder einem anderen absorbierenden Ton und einer geeigneten Entsorgungsstelle zuführen. Keine Stahlbehälter verwenden (siehe Kapitel 7).

Zusätzliche Hinweise

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Behälter dicht geschlossen halten.

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Aerosolbildung vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Vor Hitze schützen. Zündquellen fern halten - nicht rauchen.

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

An einem kühlen Ort lagern. Nur im Originalgebinde aufbewahren. Behälter aus rostfreiem Stahl, Aluminium, Fiberglas, Kunststoff oder kunststoffbeschichtetem Material verwenden.

Das Produkt oder Mischungen des Produktes dürfen nicht in verzinkten oder unausgekleideten Stahlbehältern oder Spritztanks gemischt, gelagert oder ausgebracht werden. (Rostfreier Stahl kann verwendet werden.)

Zusammenlagerungshinweise

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Empfohlene Lagertemperatur: Zwischen 0 °C und 35 °C lagern.

Lagerklasse: 12 (VCI) - Nichtbrennbare Flüssigkeiten

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

75-31-0 2-Amino-propan

MAK	12 mg/m ³ , 5 ml/m ³
MAK (TRGS 900)	12 mg/m ³ , 5 ml/m ³
	DFG

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung sorgen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Aerosole nicht einatmen.

Atemschutz

Atemschutz nur bei Aerosol- oder Nebelbildung. Partikelfiltrierende Einwegmaske DIN 149 mit Filter FFP2

Handschutz

Schutzhandschuhe

Handschuhmaterial

Chemikalienresistente Schutzhandschuhe auswählen. Handschuhe aus Gummi

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben

Form	Flüssig
Farbe	Gelb
Geruch	Aminartig
Zustandsänderung	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	< 0°C
Siedepunkt/Siedebereich	113°C
Flammpunkt	> 113°C
Selbstentzündlichkeit	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosionsgefahr	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.
Dichte bei 20°C	1,165 g/cm ³
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser	Vollständig mischbar.
pH-Wert (10 g/l) bei 20°C	4,5
Viskosität	
Kinematisch bei 20°C	43 cS (DIN 53211/4)
Weitere Angaben	
Oberflächenspannung	39mN/m (20 °C, 1% in Wasser)

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Zu vermeidende Stoffe

Verzinkte oder unausgekleidete Stahlbehälter oder Spritz tanks. Bei Missachtung ist die Bildung hochexplosiver Wasserstoff-Luft-Mischungen möglich.

Gefährliche Reaktionen

Exotherme Reaktionen mit Alkalien (Laugen).

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Akute Toxizität:

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

Oral:	LD50	>5000 mg/kg (Ratte)
Dermal:	LD50	>2000 mg/kg (Ratte)
Inhalativ:	LC50/4 h	>4,86 mg/l (Ratte)

Bemerkung:

LC50/4 h, inhalativ: 4,86 mg/l: max. techn. herstellbare Konzentration; keine Anzeichen von Giftigkeit.

Primäre Reizwirkung:

an der Haut: Leichte Reizung und Rötung möglich (nicht kennzeichnungspflichtig).

am Auge: Leichte Reizung und Rötung möglich (nicht kennzeichnungspflichtig).

Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

Zusätzliche toxikologische Hinweise:

Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf:

Gesundheitsschädlich

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit): Nicht leicht biologisch abbaubar

Verhalten in Umweltkompartimenten:

Mobilität und Bioakkumulationspotential: Reichert sich in Organismen nicht nennenswert an.

Ökotoxische Wirkungen

Aquatische Toxizität

EC50/48h	21,6 mg/l	(Daphnia magna)
EC50/7d	27 mg/l	(Lemna gibba)
IC50/72h	17,4 mg/l	(Scenedesmus subspicatus)
	2,0 mg/l	(Selenastrum capricornutum)
LC50/96h (statisch)	11,9 mg/l	(Sonnenbarsch)
	18,6 mg/l	(Regenbogenforelle)

Allgemeine Hinweise:

Giftig für Wasserorganismen.

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt

Empfehlung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

Ungereinigte Verpackungen

Empfehlung

Gebinde nicht für andere Produkte verwenden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

GGVSE/ADR/RID	Klasse	9
	Verpackungsgruppe	III
	UN-Nummer	3082
	Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Glyphosat, Monoisopropylamin Salz)

Seeschifftransport

IMDG/GGVSee	Class	9
	Packaging group	III
	UN-No	3082
	Marine pollutant	YES
	Proper shipping name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (Glyphosate monoisopropylamine salt)

Tunnelbeschränkungscode E

15. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:

N Umweltgefährlich

Xn Gesundheitsschädlich

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Glyphosat, Monoisopropylamin Salz

R-Sätze:

20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
37	Reizt die Atmungsorgane
51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
23	Dampf/Aerosol nicht einatmen.
35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
46	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse

Es muss ausgeschlossen werden, dass Pflanzenschutzmittel in Gewässer gelangen. Sie sind deshalb entsprechend den Sicherheitsanforderungen zu lagern, wie sie für Stoffe der Wassergefährdungsklasse (WGK) 3 zu erfüllen sind (dadurch erübrigt es sich, Pflanzenschutzmittel in WGK einzustufen und entsprechend zu kennzeichnen).

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

16. SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante R-Sätze

12	Hochentzündlich.
22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
36	Reizt die Augen.
36/37/38	Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.
51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.